

Resolution für den Erhalt des Namens „Krankenhaus Siloah“

Die unterzeichnenden Fraktionen und Einzelvertreter im Stadtbezirksrat Hannover-Ricklingen sprechen sich nachdrücklich dafür aus, für den Klinikneubau in Hannover-Linden den Namen „Siloah“ zu erhalten.

Wir halten die seitens der Regionsverwaltung vorgeschlagene Bezeichnung „Klinikum Mitte“ aus folgenden Gründen nicht für glücklich:

- 1.) Der Klinikneubau entsteht am Standort des Krankenhauses Siloah. Dieser Standort ist seit über hundert Jahren mit diesem Namen verbunden.
- 2.) Der Name Krankenhaus Siloah ist im gesamten Stadtgebiet, vor allem aber in den südwestlichen Stadtteilen Hannovers, bekannt und genießt einen guten Ruf. Diese bewährte Bezeichnung erzeugt Vertrauen. Dagegen wirkt der vorgeschlagene Name „Klinikum Mitte“ technokratisch und lässt an einen anonymen und unüberschaubaren Großbetrieb denken. Zudem ist die Bezeichnung „Mitte“ geographisch irreführend, da der Klinikneubau nicht im gleichnamigen Stadtbezirk der Landeshauptstadt Hannover liegen wird.
- 3.) Der Name Siloah besitzt eine religionsübergreifende Symbolik. In den Teich von Siloah in Jerusalem wurde das Wasser der am Ostfuß des Berges Zion gelegene Gihonquelle geleitet. Dieses Wasser gilt Christen, Moslems und Juden gleichermaßen als heilkräftig. Die Beibehaltung des Namens Siloah würde daher auch ein verbindendes Zeichen zwischen den Kulturen und Religionen darstellen.

Wir fordern daher den Regionspräsidenten, die Regionsverwaltung, die Mitglieder der Regionsversammlung und die Mitglieder des Klinikum-Aufsichtsrates auf, sich für den Erhalt der Bezeichnung „Siloah“ einzusetzen.

gez. Dr. Jens Menge
(SPD-Fraktionsvorsitzender)

gez. Christian Weske
(CDU-Fraktionsvorsitzender)

gez. Kim Fitz
(Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen)

gez. Sven Steuer
(Einzelvertreter Die LINKE)

gez. Hans-Jörg Schrader
(Einzelvertreter FDP)

gez. Albert Koch
(Einzelvertreter)